



Medienmitteilung, 28. November 2012

## **Evaluation bestätigt Erfolgskurs des Programms „Women Back to Business“**

### **Mehr als drei Viertel der Absolventinnen des Zertifikatskurses haben den Wiedereinstieg oder Umstieg geschafft. Lebensmodell der Teilnehmerinnen verschiebt sich.**

Die externe Evaluation des Programms zeigt, dass „Women Back to Business“ (WBB) von den Teilnehmerinnen sehr positiv beurteilt wird. Die Absolventinnen arbeiten nach dem Programm vermehrt in einer Festanstellung oder Selbstständigkeit zu einem durchschnittlich höheren Brutto-Jahreseinkommen. Das Lebensmodell verschiebt sich hin zu einer Teilzeitbeschäftigung mit Vollzeit berufstätigen Partner. Beim Beschäftigungsgrad wurde eine klare Verschiebung nach oben festgestellt. Der modulartige Aufbau des Zertifikatsprogramms und die Dozierenden werden sehr positiv bewertet. Für die Absolventinnen leistet die Weiterbildung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung ihrer Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Befragung wurde vom Kompetenzzentrum SCIL (Swiss Centre for Innovations in Learning) nach Abschluss des vierten Durchgangs im Sommer 2012 durchgeführt.

Gudrun Sander, die Programminitiatorin und Leiterin des Kurses, freut sich über die Resultate: „Die Evaluation hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Programm hat einen wesentlichen Beitrag zur Veränderung geleistet. Wir haben viele Frauen bei der Findung eines adäquaten Lebensmodells unterstützen können“. Die eingeschlagenen Wege sind so vielfältig und unterschiedlich wie die Teilnehmerinnen selbst. Die Absolventinnen arbeiten nach der Ausbildung in Unternehmen, in der öffentlichen Verwaltung oder machen sich selbständig.

Die Befragung hat aber auch gezeigt, dass viele Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen den gut ausgebildeten Frauen gegenüber noch nicht so aufgeschlossen sind, wie man es sich wünschen würde. „Der Zertifikatskurs wurde von Anfang an von Unternehmen und öffentlicher Verwaltung gut aufgenommen und gefördert. Wir konnten zahlreiche Partnerfirmen gewinnen. Es bleibt jedoch weiterhin viel zu tun, um die Passung zwischen Angebot und Nachfrage zu verbessern. Viele Frauen

haben angegeben, dass sie mehr arbeiten würden, wenn die Arbeitsbedingungen flexibler wären. Sie suchen mehrheitlich Teilzeitjobs (60 bis 80 Prozent), um Beruf und Familie vereinbaren zu können“, sagt Sander.

#### Hintergrundinformation zum Zertifikatskurs:

Die Management-Weiterbildung „Women Back to Business“ hat das Ziel, sehr gut ausgebildete Frauen nach einer Familienphase bzw. einer Phase mit einem geringen Beschäftigungsumfang häufig unter ihrer Qualifikation wieder ins Erwerbsleben zurück zu begleiten oder beim Umstieg in eine qualifizierte Position zu unterstützen. Die Weiterbildung besteht aus einem Management-Update und einer umfassenden Begleitung des persönlichen Veränderungsprozesses mit folgenden Bausteinen:

- Ressourcenworkshops zur Standortbestimmung und Laufbahnplanung,
- Einzelcoachings und Skill-Trainings
- sowie einen Projekteinsatz in einem Unternehmen.

Gudrun Sander ist Dozentin an der Universität St. Gallen und Direktorin für Diversity und Management-Programme der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG). Die erste WBB-Weiterbildung fand in den Jahren 2008/2009 statt. Seitdem haben Gudrun Sander und Anneliese Fehr, Programm Managerin WBB, alle Jahrgänge persönlich betreut. Im März 2012 startete der fünfte Durchgang. Bisher haben 83 Frauen den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die einzige Management-Weiterbildung für Akademikerinnen im deutschsprachigen Raum, die sich auf die Bedürfnisse von Berufsrückkehrerinnen bzw. Umsteigerinnen spezialisiert hat.

#### Kontakt für Rückfragen:

Dr. Gudrun Sander

Executive School Universität St. Gallen

Neugasse 40

CH-9000 St. Gallen

Tel.: +41 71 220 82 18

E-Mail: [gudrun.sander@unisg.ch](mailto:gudrun.sander@unisg.ch)